



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

168. Des Markgrafen Statthalter zu Berlin übersenden ihm verschiedene  
Briefschaften mit einem Berichte über den Grafen Albrecht von Barby und  
Hofkleidungssachen, am 25. August 1477.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

168. Des Markgrafen Statthalter zu Berlin übersenden ihm verschiedene Brieffschaften mit einem Berichte über den Grafen Albrecht von Barby und Hoffleidungsachen, am 25. August 1477.

Gnediger her. Dife hir Innen verfloffen briue find vns vf heut montag zu abendt zukomen, die wir ewern gnaden nach beger der reth zu Croffen zuschicken. So ist Graue Albrecht von Barby am Sonauendt nechstuergangen hir zum Berlin gewest, bittende, den von Schonbeck vnd andern zu schreiben vnd anzuhalten, das sie vf solich vffagen, Ihnen dorch vnfern gnedigen heren ewer gnaden vater darnach vnd zu Czerwift geschreuen, ir gereyt bey zeit mochten weg bringen vnd furen, denn wo sie lenger batten, wurd in solichs wettershalben vnbequemlich komen, daruf Im geantwort ist worden, vns sey von solichen sachen nicht beuolhen vnd jn gebetten, solichs bis vf ewer gnade zukunfft lassen anzusteen, zweifel vns nicht, als fern die abziehung gescheen wurd, ewer gnade wurde Ime vnd seinem vater bruder in solich vnd größerm zu willen, daruf er beruret, wie das sie vormals der nichtbezahlung der ablosung zu schaden komen weren vnd wo sie furder vfgehalten wurden, erstunde In grofzer schad vnd vnrathe daraufz, dann sie ir sachen also geschickt hetten, das sie die ablosung vf zeit zu geschreuen gantzlichen empfahen vnd dar ein nicht gehalten wurd, darnach sich ewer gnaden mogen wissen zu richten. Sonst wissen wir neue zeitung nicht, denn alleynn das hofgewandt fraw Margarethen zu treyen rocken, irn Junckfrawen iglich zu dreyen vnd vnfer gnedigen fraw, ewer gnaden gemahel vnd irn Junckfrawen zu einem rock vfgericht mogen werden vnd ewer gnaden hofgewandt vnd den ewern bleibt vf das mal vnvfgericht etc. Damit beuelhen wir vns ewer gnaden als vnfern gnedigen hern vnd das ewer gnaden mit gesuntheit vnd wolmogen schir wieder kome, sein wir ser erfrewt. Datum Coln an der Sprew, am Montag nach Bartholomei, Anno domini etc. LXXVII<sup>mo</sup>.

Ewer gnaden vnderthenige Stadhalder zum Berlin.

Nachschrift:

Schicken auch ewern gnaden hir Innen Sigmunds Rotemborgs briue, des handels halben dorch in In boheim gescheen geschriben, der alhir vergeffen ist worden. Datum vt supra.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.